

Kein Wellnesshotel im Wiesenbrütergebiet

Ein letzter Aufruf zum bevorstehenden Ratsbegehren

Liebe BN Mitglieder aus Adelsdorf,

alle Wiesenbrüter sind seit Jahrzehnten in ganz Bayern stark gefährdet. Im Aischgrund ist der Kiebitz der **Charaktervogel der Teichlandschaft** mit leider immer mehr schwindenden Feuchtgebieten. Großer Brachvogel oder Uferschnepfe, bis vor 10 Jahren noch im Ziegenanger heimisch, sind verschwunden. Noch vor etwa 150 Jahren hat der Naturforscher und Neuhauser Pfarrer Andreas Jäckel bei seinen Wanderungen im Aischgrund an einem Tag an die 40 (Frühjahr) - 80 Brachvögel (Herbst) beobachtet. Kiebitze brauchte er gar nicht zählen, da es noch viele waren.

Unser Aischgrund

Aktuell ist der Aischgrund das **zweitgrößte Kiebitz-Brutgebiet in Nordbayern** mit insgesamt registrierten 125 Kiebitz Revieren. Davon entfallen 71% auf den Landkreis ERH, der Rest auf Neustadt a.d.Aisch. Nur das **Knoblauchsland** bei Nürnberg hat um 32% mehr, das meist erwähnte Gebiet Nordbayerns im **Altmühltal** ist erst an dritter Stelle mit 12% weniger Revieren.

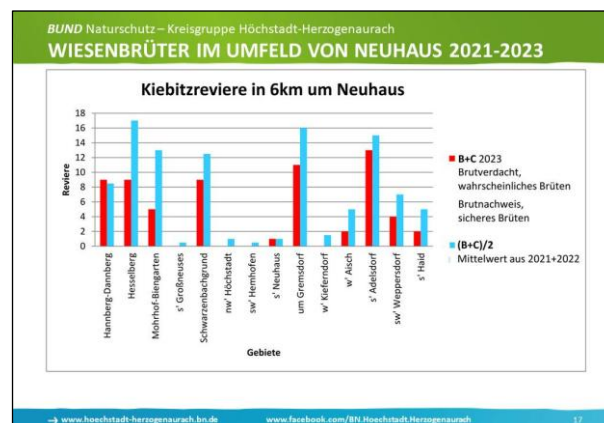
Man musste sich daher schon die Augen reiben als wir neulich erfuhren, dass es Landrat, Bürgermeister und Gemeinderäte im Altmühltal ausdrücklich befürworten, dass ihrem Naturschutz geholfen wird und dafür über 7 Millionen Euro zur Unterstützung bewilligt wurden. Bei uns will man hingegen ein Wellnesshotel mitten in das Gebiet platzieren. Im Altmühltal würde das bei der gesamten Bevölkerung einen Aufschrei auslösen. Dort wird sogar noch damit geworben, dass es den Vögeln dann besser gehen soll.

50% der Kiebitze des Landkreises in 6km Umkreis von Neuhaus

Dazu zählen dann randlich der Schwarzenbachgraben (HÖ), das NSG Mohrhof bis Hannberg, Weppersdorf und fast bis Haid sowie natürlich der **Bereich nördlich Neuhaus bis südlich Adelsdorf**. Genau in diesem Bereich waren 10% der Kiebitze vom gesamten Landkreis ERH im Jahr 2023 am Brüten. Generell muss noch erwähnt werden, dass alle Revierangaben ein Minimalwert sind, denn viele Vögel werden selbst von Fachleuten bei Sichtprüfungen übersehen. Die Relationen bleiben natürlich erhalten.

Störungsempfindliche Wiesenbrüter

Wiesenbrüter sind sehr störungsempfindlich. Schon bei Annäherung aus größerer Entfernung werden sie aufgeschreckt. Sie verlassen während der Brutzeit bereits nach wenigen **Fluchtaktionen** ihre Brut und dann meist auch den Standort. Die Brutzeit beginnt ab Februar und dauert oft bis in den Juli. Touristen und neugierige Ortsfremde, die sich nur kurze Zeit im Umfeld aufhalten, können durch eine Besucherlenkung kaum gestoppt werden, entgegen den Werbeaussagen der Planer.



Im Vergleich Mittelwerte 2021+2022 ist ein Rückgang zu 2023 erkennbar. Ebenso wurden ab 2023 südlich von Adelsdorf bis nördlich Neuhaus eine höhere Kiebitzanzahl als z.B. bei Mohrhof-Bingarten gesichtet.

Deutlich günstigere Alternativstandorte vorhanden

Aufgrund der Gesetze ist der Planer aufgefordert **Alternativen** vorzuschlagen. Im Löwenbräu Flyer „Deine Stimme zählt“ werden die Alternativen großteils nur unter dem Aspekt der Ökonomie betrachtet. Die Aufgabe aber ist, einen realistischen Standpunkt zu finden. Dieser muss unabhängig sein von Besitzverhältnissen und der Lage, den Kosten oder der Gewerbesteuer. Die Umwelt soll betrachtet werden. Wird diese Beurteilung korrekt ausgeführt, schneidet der aktuelle **Planungsstandort (10)** fast am Schlechtesten ab und z.B. der **Standort 5 (Neuhaus Süd)** zeigt sich als der bestens geeignete Standort, da von einer PV-Anlage absolut nichts bekannt ist und somit eine Fläche größer als der Wunschplatz zur Verfügung stehen würde.

Behörden, Träger öffentlicher Belange und Gesetze

Die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt ERH, die **Regierung von Mittelfranken** mit der **Höheren Naturschutzbehörde** und der **Höheren Landesplanungsbehörde** lehnen das Vorhaben ab bzw. warnen vor einem drohenden Zielkonflikt. Dazu zählt vor allem die Landesplanung wegen des **Anbindegebots**, der Entstehung von Splittersiedlungen (**Zersiedelung**) und dem landschaftlichen Vorbehaltsgebiet. Es fehlen noch die **Verträglichkeitsprüfungen der europäischen Schutzgebiete** (Vogelschutzgebiete wie Ziegenanger oder die Weiherkette um das Schloss Neuhaus u.a.). Neben dem **BN** ist auch der **LBV** gegen diesen Standort, weil dies eine zukünftige Wiederansiedlung z.B. der Uferschnepfe a priori verhindern würde. Dabei werden nicht nur der Naturverlust angemahnt, sondern auch die **Beeinträchtigung eines Landwirts**, die Planung **außerhalb des Siedlungsbereichs** in freier Natur, der Zersiedelung und des Landschaftsbildes.

Da unsere Gesetze durch Kommentare und Urteile verschieden ausgelegt werden können, hat der BN auf Landesebene bei positivem Ausgang des Begehrens **Klage angedroht**. Denn mehrere Gesetze stehen dem Vorhaben entgegen: Das Landesentwicklungsprogramm mit dem Anbindegebot, das Baugesetzbuch, der Regionalplan und als scharfes Schwert die Bayerische Verfassung. Wir sind überzeugt, dass das Vorhaben nicht realisiert werden kann.

Am vergangenen Sonntag luden wir zu einer BN-Veranstaltung vor Ort in Neuhaus mit unserem **Ehrendirektoren Prof. Dr. Hubert Weiger** als Redner. Den Endspurt in seiner Rede können Sie hier ansehen. Dauert 3,5 Minuten und ist ein eindringlicher Hinweis auf unsere heutige Lebensweise.

Fazit : Ein Wellnesshotel kann man überall errichten, ein Wiesenbrütergebiet aber nicht verlegen und auch nicht ausgleichen.

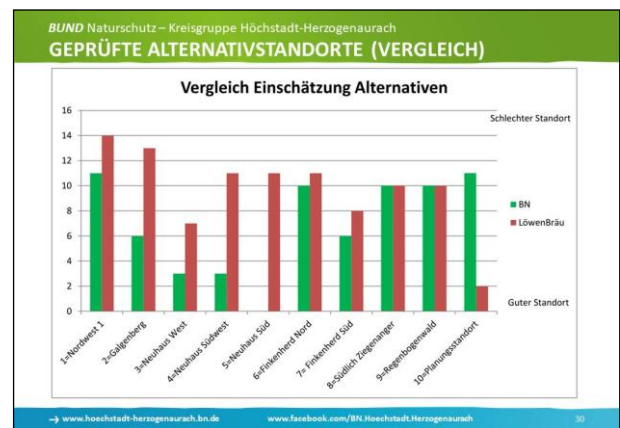


Video starten: Klicken ins Bild

Unsere Wahlempfehlung „Für die Natur“ beim Ratsbegehren lautet daher:
„Flächennutzungsplan **NEIN**“!

Quellen:

Jäckel, Andreas Johannes, Die Vögel Bayerns, 1891, Nachdruck 2003, ISBN 3-935980-23-X
Landesamt für Umwelt, 2023, 7. landesweite Wiesenbrüterkartierung in Bayern 2021
Landschaftsplan Adelsdorf, 2023, Feldvogelkulisserie Wiesenbrüter/Kiebitze
sbi – Büro für Studien zur Biodiversität, 2023, im Auftrag der UNB ERH
BN KG Höchststadt-Herzogenaurach, 2017-2022, Hilfe für Kiebitze
Löwenbräu Werbeflyer „Deine Stimme zählt - für eine starke Region“, Standortwahl



Wir haben die Alternativen neu gewertet (BN, grün) und denen von Löwenbräu (rot) gegenübergestellt. Die Alternative 10 ist dabei dann neben 1 der schlechteste Standort.